

digsten Land des Kapitalismus wurde —; hier, wo Deutschland sich in seiner ungebrochenen Buntheit auslebte, floß ein Teil vom Strom jenes, wie Romain Rolland sagt, traumtrüben Denkens, aus dem Europa trank; hier trennte nicht jener Hiatus zwischen Durchschnit und Genie, der im sonstigen Deutschland so stark ist, daß es dessen repräsentativen Männer für alles andere eher als für dieses öde gewordene, frostig reglementierte, lediglich macht- und erfolggläubige, in seinem „Gemüt“ erstorbene oder unvorstellbar verkitschte Germanien repräsentativ macht.

Manchmal gibt ein aufbegehrender, klassenbewußter Arbeiter noch den Eindruck, man habe es hier mit einem Manne zu tun, der verwandter ist, besonders wenn man die wesentlich großzügige, weltanschauliche Richtung seines Bildungshungers sieht; und dieses eben könnte ein Zeichen dafür sein, daß Deutschland nicht etwa so kleinbürgerlich und im Stand der Servilität bleibt, weil nichts in ihm zur Aussage, zur Würde und Freiheit drängt, weil es also keinen Geist hat, der einen demokratischen Körper brauchte, — sondern daß Deutschland erst die Freiheit, die Vernichtung seiner Militäradokratie im „unglücklich“ verlaufenden Krieg, des weiteren natürlich erst recht die privatwirtschaftliche Freiheit, die Loslösung von den Sorgen der Oekonomie notwendig hat, soll ihm der tief verborgene Strom seiner Trübe, Versonnenheit, Frömmigkeit, seiner allen deutschen Genies eingeborenen Gotik zum Bewußtsein kommen, die nicht mehr ganz von dieser Welt ist und daher auch keine von sich aus kommende Kraft zur Ueberwindung der äußeren Unangemessenheit deutscher Politik und deutscher Existenz besitzt.

Das sind freilich freundliche Deutungen, mehr vage Hoffnung als Realität; trotzdem bleibt zuletzt zu fragen, ob uns, wenn schon die preußische Niederlage, so damit zugleich der englische Sieg zu wünschen sei. Der deutsche Bürger, der in allen seinen geschäftlichen Handlungen verschmutzt und unehrlich geworden ist, der deutsche Eroberertyp, den Benjamin Constant so überraschend richtig vorausgesagt hat: mit